

Zukunfts-Check Dorf  
Landkreis Cochem-Zell



# ORTSGEMEINDE GEVENICH



---

## DORFENTWICKLUNGSKONZEPT

## ABSCHLUSSBERICHT

DER INITIATIVE ZUKUNFTS-CHECK DORF



VERBANDSGEMEINDE ULMEN



LANDKREIS COCHEM-ZELL





## Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Gevenich:

- ◆ Kerstin Rybienik, Hermann Eberhard, Dominik Sartoris, Juliane Fischer, Karl-Josef Fischer
- ◆ **Arbeitskreis: Dorfgemeinschaft und Soziales:**  
Kerstin Rybienik, Hermann Eberhard, Mechthild Allar-Peifer, Anita Otten, Hans-Werner Reiser, Anna-Lena Reiser, Annerose Gansen, Mario Eberhard, Roswitha Eberhard
- ◆ **Arbeitskreis: Bauen und Wohnen**  
Walter Müller, Walter Heep, Bernhard Heep, Ralf Adams, Jürgen Tibo, Karl-Josef Fischer, Alexander Ehl, Dominik Sartoris
- ◆ **Arbeitskreis: Versorgung und Grün**  
Walter Brauns, Ralf Dannert, Bernhard Rybienik, Alfons Schneiders

## In Zusammenarbeit mit:

- ◆ **Ortsgemeinde Gevenich**  
Ortsbürgermeister Walter Brauns
- ◆ **Verbandsgemeinde Ulmen**  
Hiltrud Käfer  
Laura Tibo
- ◆ **Kreisverwaltung Cochem-Zell**  
Ramona Jakubowski, Projektmanagement „Zukunfts-Check Dorf“  
Madeleine Reis, Projektmanagement „Zukunfts-Check Dorf“

## Gefördert durch:



**Bearbeitungsstand: 01.02.2023**



**GLIEDERUNG**

---

<b>Gliederung .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Ausgangssituation .....</b>	<b>4</b>
1.1 Hintergrund.....	5
1.2 Ziele .....	5
1.3 Vorgehensweise .....	6
<b>2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse .....</b>	<b>8</b>
2.1 Strukturdaten .....	8
2.2 Grundversorgung und Gewerbe.....	13
2.3 Gastronomie .....	15
2.4 Tourismus/Kulturelle Einrichtungen .....	16
2.5 Dorfgemeinschaft/Engagement.....	18
2.6 Gesundheit .....	24
2.7 Pflege .....	25
2.8 Land- und Forstwirtschaft .....	26
2.9 Erneuerbare Energien .....	27
2.10 Gebäude.....	28
2.11 Öffentlicher Raum/Grünflächen.....	30
2.12 Straßen.....	32
2.13 Kulturlandschaftselemente.....	33
2.14 Beeinträchtigungen.....	35
2.15 Flächenmanagement .....	36
<b>3. Stärken und Schwächen .....</b>	<b>38</b>
3.1 Stärken/Chancen.....	38
3.2 Schwächen/Risiken .....	38
<b>4. Prioritäten der Handlungserfordernisse .....</b>	<b>39</b>
<b>5. Anhang .....</b>	<b>46</b>



## 1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Gevenich liegt im Landkreis Cochem-Zell und gehört der Verbandsgemeinde Ulmen an. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 04.04.2019 wurde die Teilnahme der Ortsgemeinde Gevenich an der Initiative Zukunfts-Check Dorf beschlossen (siehe Anhang). Im Rahmen der Durchführung des Zukunfts-Checks Dorf wurde das langjährig bestehende Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1990 und einer im Jahre 2011 in Auftrag gegebenen Fortschreibung an die aktuelle Entwicklung angepasst.

Das vorliegende Konzept wurde unter Mitwirkung der Bürger\*innen sowie der Arbeitskreismitglieder erstellt. Corona bedingt verzögerten sich die Abschlussarbeiten jedoch erheblich.



Abb.: Luftbild Gevenich (Archiv der Gemeinde Gevenich)



## 1.1 Hintergrund

- Demographische Entwicklung mit zunehmendem Anteil von Älteren an der Bevölkerung
- Fehlende Arbeitsplätze in der Nachbarschaft
- Rückläufiges ehrenamtliches Engagement
- Mehr Patenschaften zur Verbesserung des Ortsbildes / unattraktive Dorfmitte
- Mangelnde Integration von Neuzugezogenen
- Wegfall von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen
- Fehlendes Dorfentwicklungskonzept
- Senior\*innentreff / kein barrierefreier Begegnungsraum
- 30iger Zone an der Hauptstraße, vorrangig beim Kindergarten

## 1.2 Ziele

- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Erhalt und Stärkung des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebensorwürdigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohner\*innen, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt und Eröffnung von Fördermöglichkeiten im Rahmen der ländlichen Entwicklung
- Erhalt und Ausbau des ehrenamtlichen Engagements
- Verbesserung der baulichen Situation zur Sicherung der Kindertagesstätte
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseinschaffung für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner\*innen in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner\*innen
- barrierefreier Zugang zum Haus der Dorfgeschichte
- Patenschaften einrichten



### 1.3 Vorgehensweise

Entwickelt wurde der Zukunfts-Check Dorf im Eifelkreis Bitburg-Prüm unter Zuhilfenahme der Expertise von Fachkräften aus dem Bereich der Dorfentwicklung. Die Vorgehensweise wurde zunächst in acht Modellgemeinden getestet und anschließend nochmals an die Bedürfnisse der Gemeinden angepasst. Im September 2018 erhielt auch der Landkreis Cochem-Zell den Förderbescheid des Ministeriums des Innern und für Sport zur Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“; durch die Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann das Projekt in 40 Ortsgemeinden durchgeführt werden.

Beginn der Initiative vor Ort markierte die Auftaktveranstaltung mit Workshop am 04.04.2019: 45 Bürger\*innen der Gemeinde hielten die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis anschließend drei Arbeitskreise benannt wurden:

- ◆ Arbeitskreis 1: DORFGEMEINSCHAFT UND SOZIALES
- ◆ Arbeitskreis 2: BAUEN UND WOHNEN
- ◆ Arbeitskreis 3: VERSORGUNG UND GRÜN

Die Arbeitskreise erfüllten mit Unterstützung des Projektmanagements folgende Aufgaben:

- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten
- Feststellung von Chancen und Defiziten
- Einwohner\*innenbefragung
- Beteiligung der Kinder und Jugendlichen
- Ausarbeitung von Maßnahmen unter Abstimmung und Rücksprache mit dem Gemeinderat sowie der Kreisverwaltung Cochem-Zell (u. a. mit dem Projektmanagement des „Zukunfts-Check Dorf“ und der Dorferneuerungsbeauftragten des Landkreises)
- Erstellung des Maßnahmenkatalogs
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs vor bzw. mit der Ortsgemeinde
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes

Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus stattfinden.



### **Beteiligung der Kinder und Jugendlichen**

Bei der Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzepts wurde Wert darauf gelegt, auch die Belange der Kinder und Jugendlichen zu berücksichtigen. Ziel ist es, Gevenich für alle Altersgruppen lebens- und liebenswert aufzustellen und die jungen Menschen aktiv an der Dorfentwicklung zu beteiligen. Die Kinder und Jugendlichen wurden im Rahmen der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ zu Verbesserungsvorschlägen, Ideen und Wünschen für die Gemeinde befragt. Die von ihnen eingebrachten Punkte lassen sich verschiedenen Handlungsfeldern zuordnen und finden sich daher in den nachfolgenden Abschnitten bei den thematisch entsprechenden Handlungserfordernissen und Maßnahmen der Gemeinde wieder.

Die Ortsgemeinde Gevenich führte im Zeitraum vom 10.04.2019 - 10.05.2019 eine Umfrage durch, an der sich Kinder und Jugendliche im Alter von unter 12 und von 12 bis 17 Jahren beteiligen konnten. Insgesamt zählte die Gemeinde einen Rücklauf von 13 Fragebögen der Kinder und Jugendlichen. Sie beantworteten darauf Fragen wie: „Wie wohl fühlst Du Dich im Dorf?“, „Welche Freizeitangebote fehlen Dir im Dorf?“ „Gehörst Du einem Verein an“ und „Wie könnte man die Gemeinde attraktiver gestalten?“.

9 von 13 Kindern und Jugendlichen gaben an, dass sie sich im Dorf wohl fühlen. 4 junge Menschen fühlen sich dagegen nur durchschnittlich wohl. Außerdem trugen die Kinder und Jugendlichen folgende Ideen und Wünsche zusammen:

- Eisdiele
- Tradition erhalten und an Jugend weitergeben
- Verhältnis zwischen Gemeinde und Jugend / Vereine fördern
- Bessere Angebote öffentliche Verkehrsmittel / Fahrradweg Gevenich - Ellerbachtal
- Vereinssterben verhindern
- Dorfverein gründen

Zusammen mit der Kreisjugendpflege war für den 17.03.2020 ein Treffen der Kinder und Jugendlichen von 6 bis 15 Jahren geplant. Dieses Vorhaben musste jedoch wegen des Corona-Lockdowns kurzfristig abgesagt werden.



## 2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

---

### Anlass und Ziel

Mit der Teilnahme am Zukunfts-Check Dorf will sich die Gemeinde Gevenich zukunftsfähig aufstellen und für ihre Einwohner\*innen auch langfristig einen attraktiven Wohn- und Lebensraum anbieten. Handlungserfordernisse zeigen sich hierbei insbesondere vor dem Hintergrund des Strukturwandels sowie des gesellschaftlichen und demographischen Wandels. Entscheidender Bestandteil des Prozesses ist die Erarbeitung von Handlungsfeldern und konkreten Maßnahmen, die unter Anwendung eines ganzheitlichen Ansatzes aufeinander abgestimmt werden und sich in ein integriertes Entwicklungskonzept einfügen. Aus dem Konzept entstehende Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz berücksichtigen.

Der „Zukunfts-Check Dorf“ versetzt die Gemeinde und ihre Bürger\*innen in die Lage, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Um das Dorfentwicklungskonzept ganzheitlich und lokal aufzustellen, ist die enge Einbindung der Akteur\*innen vor Ort unablässig. Sie kennen die örtlichen Gegebenheiten genau und besitzen entsprechende Kompetenzen, um relevante Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen benennen zu können.

### 2.1 Strukturdaten

Die Ortsgemeinde Gevenich ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Ulmen im Landkreis Cochem-Zell. Gevenich liegt circa sieben Kilometer westlich der Kreisstadt Cochem. Der höchste Punkt der Gemeinde ist der Klausberg mit 470 m ü.NN. nahe des NATO Flugplatzes Büchel. Die nach Südosten zur Mosel hin abfallende Gemarkung umfasst 7,12 km<sup>2</sup>. Das Dorf selbst liegt im Mittel auf ca. 390 Metern Seehöhe. Am 31.12.2022 lebten in Gevenich 766 Personen. Zu Gevenich gehören die am Ellerbach gelegene Wohnplätze ehemalige Molkerei, das Anwesen Felser und das frühere Försterwohnhaus. Die Nachbargemeinden von Gevenich sind Weiler, Lutzerath (Ortsteil Driesch), Gillenbeuren, Aflen, Büchel und Faid.

Gevenich war bis in die 1950iger Jahre eine fast ausschließlich von der Landwirtschaft geprägte Ortschaft, die sich aber in den Folgejahren zu einer attraktiven Wohngemeinde entwickelt hat. Die Ortsgemeinde Gevenich hat sich heute auch nach modernen Baumaßnahmen wie Kanalisation, Straßenbau und Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete den ländlichen Charakter bewahrt. Neben einigen Handwerksbetrieben befinden sich im Ort zwei Gaststätten und ein Beherbergungsbetrieb. Außerdem gibt es zwei landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe





und drei landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe. Von besonderer Bedeutung ist die Kindertagesstätte, sie macht den Ort für Familien mit Kindern sehr interessant. Gevenich beherbergt zehn aktive Vereine. In den Räumen des alten Backhauses haben das „Haus der Dorfgeschichte“ und die katholische öffentliche Bücherei ihren Platz gefunden.

In Gevenich wurde Mitte der 50iger Jahre ein erstes Flurbereinigungsverfahren durchgeführt. Ein erneutes Flurbereinigungsverfahren ist seit 2013 in Arbeit.

Der Gemeinderat besteht aus zwölf Ratsmitgliedern, dem seit der letzten Kommunalwahl erstmals auch eine Frau angehört sowie dem ehrenamtlichen Ortsbürgermeister. Ihm zur Seite stehen zwei ehrenamtliche Beigeordnete aus dem Kreis der Ratsmitglieder.

### **Landesplanung**

Die Landesplanung in Form des Landesentwicklungsprogramms LEP IV stellt das zentrale raumordnerische Steuerungsinstrument für die räumliche Entwicklung des Landes Rheinland-Pfalz dar und definiert dementsprechende Vorgaben. Nach der Raumstrukturgliederung des LEP IV liegt Gevenich in einem ländlichen Raum mit disperser Siedlungsstruktur (Landesentwicklungsprogramm 2008, Karte 1, S. 40).

Ein verbindliches Ziel des LEP IV ist die städtebauliche Innenentwicklung, der Vorrang vor der Neuausweisung von Flächen im Außenbereich einzuräumen ist. Dies gilt es auf allen untergeordneten Planungsebenen zu beachten.

### **Regionaler Raumordnungsplan**

Gevenich liegt innerhalb der Planungsregion Mittelrhein-Westerwald. Der Regionale Raumordnungsplan der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald von 2017 beinhaltet für Gevenich die überörtliche, überfachliche und zusammenfassende Landesplanung. Er konkretisiert das Landesentwicklungsprogramm (LEP IV).

Nach Regionalem Raumordnungsplan befindet sich Gevenich im Vorbehaltsgebiet für Erholung und Tourismus (Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerwald 2017, Karte 07, S. 53).

### **Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen**

Koblenz und Trier sind als nächstgelegene Oberzentrum in ca. 60 bis 70 Kilometern bzw. 45 - 50 Minuten PKW-Fahrzeit zu erreichen, das nächstgelegene Mittelzentrum ist Cochem. Für die Versorgung mit den Bedürfnissen des täglichen Lebens stehen in Lutzerath (8 km), Büchel (4 km), Faid (4 km) sowie im Cochemer Höhenstadtteil Brauheck (6 km) entsprechende Einkaufsmöglichkeiten bereit.



Durch Gevenich führt die L16. Bis zur Anbindung an die Bundesstraße 259 beträgt die Entfernung zwei Kilometer. Von dort sind die Autobahnanschlussstellen an die A 48 in Ulmen (bevorzugt Richtung Trier) und Kaisersesch (bevorzugt Richtung Koblenz) nach circa 15 Kilometern zu erreichen.

Der nächstgelegene Bahnhof befindet sich in Cochem. Zurzeit ist Gevenich über die RMV-Linien 705, 706, 715 und 719 an den ÖPNV angebunden. Die Frequenz ist stündlich. Sie orientiert sich dabei auch am Bedarf im Rahmen der Schüler\*innenbeförderung.

Die Breitbandversorgung gestaltet sich nach zwischenzeitlicher Anbindung an das Glasfasernetz durchaus positiv, wobei die "letzten Meter" der Hausanschlüsse im Ortskern im Gegensatz zu den Neubaugebieten noch an Kupferleitungen gebunden sind. Entlang der Hauptstraße steht in weiten Teilen ein freies WLAN-Netz zur Nutzung zur Verfügung.

## Wappen

Gevenich verfügt über ein eigenes Gemeindewappen. Es ist wie folgt beschrieben:



In Schwarz ein schrägrechter Abtstab, begleitet oben von drei goldenen Ähren, unten von einem goldenen Hirschkopf mit Kreuz.

### Die Begründung lautet:

Der Abtstab weist auf den früheren Besitz der Abtei Brauweiler bei Köln hin, die ab dem Jahre 1051 in Gevenich begütert war, durch die Schenkung der Polenkönigin Richeza, einer Enkelin Kaiser Otto II., die einige Jahre im benachbarten Klotten gelebt haben soll.

Die drei Ähren deuten auf den früheren Rodungsort in römischer Zeit sowie die heutige Landwirtschaft hin. Der Hirschkopf mit dem Kreuz ist das Attribut des Hl. Hubertus, dem Kirchenpatron der Pfarrkirche von 1716 bis heute, dem ein eigener Altar in der Kirche gewidmet ist.

*Alfons Friedrichs, Wappenbuch des Kreises Cochem-Zell, Darmstadt 2001*



**Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur**

Die Bevölkerung in Gevenich stagnierte in den Jahren 1930 bis 1950 bei circa 460 Einwohner\*innen. Ab Mitte der 1950iger Jahre stieg die Zahl der Einwohner\*innen auf nunmehr 766 am 31.12.2022 an. Diese sehr positive Entwicklung liegt nicht zuletzt an der Zahl junger Familien mit Kindern, die sich in Gevenich niedergelassen haben und in vielen Fällen auch ein Eigenheim erbaut haben. Einen nicht zu unterschätzenden Anteil dran hat sicher die örtliche Kita. Ob der Trend anhält, kann nur schwer eingeschätzt werden. Bauplätze stünden ausreichend zur Verfügung.

Die Zahl der „älteren“ Einwohner\*innen wird zukünftig zunehmen, da in wenigen Jahren die Generation der sogenannten "Baby Boomer" in den Kreis der älteren Personen eintreten wird.

<b>Bevölkerungsentwicklung</b>	
<b>Jahr</b>	<b>Bevölkerungszahl</b>
1980	539
1990	582
2000	650
2010	668
2019	683
31.12.2022	766

Quellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Die Altersstruktur der Ortsgemeinde Gevenich setzt sich zu 18,6 % aus 0 -19-Jährigen, 35,6 % aus 20 – 49 -ährigen, 24,0 % aus 50 – 64-Jährigen und zu 21,7 % aus über 65-Jährigen Einwohner\*innen zusammen. Werden Gemeinden ähnlicher Größe in Rheinland-Pfalz vergleichend betrachtet, fällt auf, dass der Anteil der über 65-Jährigen in Gevenich 1,3% niedriger ist als in Gemeinden gleicher Größenklasse. Liegt der Anteil der über 65-Jährigen zwar leicht unter dem Schnitt vergleichbarer Gemeinden, so muss jedoch davon ausgegangen werden, dass sich zukünftig der Anteil dieser Personen im Vergleich zur jüngeren Bevölkerung kontinuierlich erhöhen wird. Daher sollte diese zu erwartende Tendenz als eine der Herausforderungen für Gevenich betrachtet werden.



<b>Altersstruktur</b>		
Gevenich im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 1000 EW) (Stand 31.12.2021)		
<b>Altersklasse</b>	<b>Gevenich</b>	<b>Vergleich</b>
0 - 9 Jahre	10,1 %	18,0 %
10 - 19 Jahre	8,5 %	
20 - 49 Jahre	35,6 %	32,1 %
50 – 64 Jahre	24,0 %	49,8 %
über 65 Jahre	21,7 %	

Quellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

### **Handlungserfordernisse Strukturdaten**

- Information von Neuzugezogenen über die Gemeinde mit dem Ziel der dauerhaften Integration in das Gemeindeleben
- Fertigstellung und Druck der Informationsbroschüre
- Willkommensschreiben mit Hinweisen auf die Nutzung der Internetseite



## 2.2 Grundversorgung und Gewerbe

In Gevenich sind 20 Gewerbebetriebe angesiedelt.

- Landwirtschaftliche Betriebe im Voll- und Nebenerwerb
- KFZ Betrieb
- Bagger und Raupenbetrieb
- Galabau
- Partyservice
- Haarstudio
- Fahrschule (Filiale)
- Hundeschule
- Metallbau
- Bauunternehmen
- Praxis für Krankengymnastik
- Hausservice
- Gaststätten
- Gästepension

Gevenich verfügt über ein Gewerbegebiet, in dem drei Firmen ihren Standort haben. Zurzeit wird das Gebiet erweitert, in dessen Bereich weitere Betriebe ihre Niederlassung einrichten. Für die meisten der genannten Betriebe kann davon ausgegangen werden, dass sie mittel- bis langfristig Bestand haben werden.

### Grundversorgung

Die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist sehr eingeschränkt. Auf Vertrauensbasis steht aber ein permanent zugängliches Angebot für Eier, Nudeln, Honig und Kartoffeln zur Verfügung.

Zudem besuchen im regelmäßigen Turnus verschieden fahrende Händler bzw. Verkaufsfahrer den Ort.

- Bäckerei Lutz
- Heiko mein Kaufzuhaus
- Bofrost
- Eismann
- Bäckerei Müsch

Es muss davon ausgegangen werden, dass in der Situation der Grundversorgung zukünftig keine Änderung eintritt. Der Versuch zur Etablierung eines so genannten Dorfladens im



ehemaligen Raiffeisengebäude, das im Eigentum der Ortsgemeinde steht, scheiterte, nachdem eine Machbarkeitsstudie auf Grund einer Befragung der Bevölkerung in Gevenich und im Nachbardorf Weiler zu dem Ergebnis kam, dass eine entsprechende Einrichtung nicht kostendeckend betrieben werden kann. Der Hauptgrund hierfür ist der Umstand, dass in einem Radius von circa acht Kilometern alle Betriebe zur Grundversorgung vorhanden sind, die mit dem ÖPNV gut zu erreichen sind.

Die medizinische Grundversorgung ist durch drei allgemeinmedizinischen Praxen, einer Zahnarztpraxis und zwei Apotheken im Umkreis von circa acht Kilometern gewährleistet. Mobile Pflegedienste versorgen zudem zahlreiche ältere Mitbürger\*innen.

Bei den ortsansässigen Betrieben finden 16 Personen ihre Beschäftigung. 257 Personen haben ihren Arbeitsplatz außerhalb der Gemeinden und pendeln in die nähere Umgebung sowie in den Raum Koblenz und Trier.

### **Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:**

- Grundsätzlich wäre eine permanent vorhandene Grundversorgung vor Ort wünschenswert, scheiterte aber wie oben beschrieben.
- Das Gewerbegebiet bietet Platz für die weitere Ansiedlung von Firmen.
- Mehr wohnortnahe Arbeitsplätze zur Verringerung des Auspendleranteils schaffen.



## 2.3 Gastronomie



Abb.: Gaststätten in Gevenich (Ortsgemeinde Gevenich)

Zwei Gaststätten gibt es im Ort, die jeweils durch die Familien geführt werden. Eine der Beiden bietet neben dem Ausschank von Getränken auch einen Party-Service und Essen auf Bestellung an, hat jedoch keine Übernachtungsmöglichkeit für Gäste. Im Außenbereich ist ein Biergarten eingerichtet. Die andere bietet gut bürgerliche Küche und eine Pension an. Auch hier lädt eine Außenterrasse zum Verweilen ein. Beide Häuser werden sowohl von den Einheimischen, als auch von Gästen gerne besucht. Das Angebot erscheint ausreichend. Derzeit ist davon auszugehen, dass die beiden Betriebe auch in Zukunft ihren Platz in der Gemeinde behalten werden.

### Handlungserfordernisse Gastronomie:

- Es ist wünschenswert, dass die Gastronomie in der gegenwärtigen Form auf Dauer erhalten bleibt.



## 2.4 Tourismus/Kulturelle Einrichtungen

### Tourismus

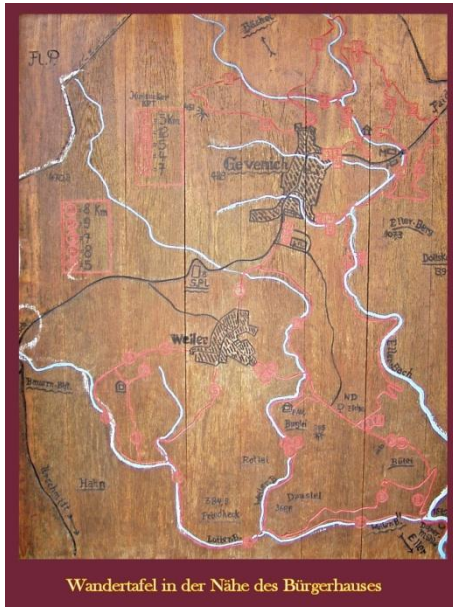


Abb.: Wandertafel (OG Gevenich)

Gevenich liegt am Ostrand der Vordereifel unweit der Mosel. Für Tourist\*innen ist der Ort ideal gelegen, denn von hier aus sind die Thermen und Maare der Vulkaneifel oder die Moselregion leicht und schnell zu erreichen. Auch die Städte Koblenz und Trier mit ihrer römischen Vergangenheit sind nicht allzu weit entfernt. Gevenich selbst bietet den Ruhe suchenden Feriengästen viele Wandermöglichkeiten an. Sei es das enge Ellerbachtal oder aber auch die höheren Regionen der Gemarkung mit weitem Blick über das Moseltal weit in den Hunsrück hinein.

Durch die ortsansässige moderne Pension mit Gaststätte bietet der Ort ideale Voraussetzungen für einen längeren und entspannten Aufenthalt. Feriengäste aus ganz Deutschland und den Nachbarländern Belgien und den Niederlanden bestätigen das. Die Pension und die Gaststätte werden familiär geführt und von der jüngeren Generation weitergeführt.

### Kulturelle Einrichtungen

Der Schwerpunkt der kulturellen Einrichtungen des Dorfes bildet das alte Backhaus (Ale Baakes) aus den frühen 1950iger Jahren.

Es beherbergt neben dem noch immer intakten Backofen das "Haus der Dorfgeschichte" und die katholische öffentliche Bücherei.







Daneben verfügt Gevenich über einige nennenswerte Kulturdenkmäler:

- Quereinhaus (Ehem. Zehnthaus der Winneburg/Beilsteiner), Kirchstraße 7 - um 1769
- Zwei Seitenaltäre in der Pfarrkirche aus der Zeit um 1615
- Kirchturm um 1650 bzw. Wiederaufbau nach Brand in 1769
- Kapelle am Nordwestrand der Gemarkung 18/19. Jahrhundert
- Basaltsteinkreuz am Ortsrand aus dem Jahr 1632
- Basaltsteinkreuz auf dem Friedhof aus dem Jahr 1781
- Sandsteinkreuz an der L 16 aus dem Jahr 1813
- Figur der hl. Maria Magdalena in der Pfarrkirche Mitte des 16. Jahrhunderts
- Figur des hl. Johannes d.T. in der Pfarrkirche Anfang des 16. Jahrhunderts
- Figur der hl. Barbara in der Pfarrkirche aus dem 15. Jahrhundert
- Figur Muttergottes mit dem Kind in der Pfarrkirche aus dem 17. Jahrhundert
- Figur des hl. Bischofs Hubertus in der Pfarrkirche um 1700
- Figur des hl. Donatus in der Pfarrkirche zweite Hälfte 18. Jahrhundert
- Vier Holzkreuze vom Gevenicher "Herrgottsschnitzer" Wilhelm Müller, alle aus den 1940iger und 1950iger Jahren
- Hofanlage (Streckhof) an der Hauptstraße 31 - 19. Jahrhundert
- Fachwerk an der Hauptstraße 27 - frühes 18. Jahrhundert

#### **Handlungserfordernisse Tourismus/Kulturelle Einrichtungen:**

- Ausbau, Instandhaltung und Erweiterung der Wanderwege
- Renovierung und Aktualisierung der Wandertafel
- Barrierefreier Zugang zum "Haus der Dorfgeschichte" und der Bücherei
- Erstellung einer umfassenden Ortschronik in Buchform



## 2.5 Dorfgemeinschaft/Engagement

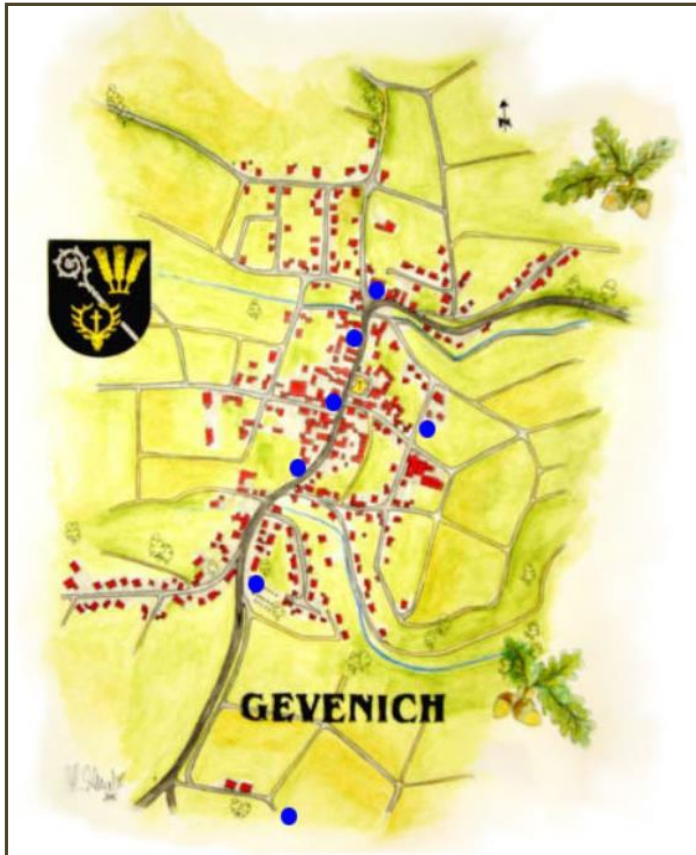


Abb.: Karte von Gevenich (OG Gevenich)

In der Ortsgemeinde befinden sich acht öffentliche Einrichtungen. Dies sind entlang der Hauptstraße von Nord nach Süd (blaue Punkte auf der Karte): Das Bürgerhaus mit Forumsplatz und Breitzählerbrunnen, die Kita, in deren Keller sich ein Jugendraum befindet, das Feuerwehrgerätehaus, der Alte Backes und der Friedhof.

Am Ostrand des Dorfes befindet sich der Spiel- und Bolzplatz, im Süden, nahe der Gemarkungsgrenze zu Weiler, der Sportplatz (gemeinsam Gevenich und Weiler) und nicht auf der Karte die Schutzhütte am Ellerbach und das Schützenhaus (Schießanlage). Über eine Schule verfügt Gevenich nicht mehr. Schüler\*innen fahren ab der Grundschule mit dem ÖPNV nach Lutzerath, Cochem oder nach Daun.

### Bürgerhaus mit Forum und Breitzähler Brunnen

Das Bürgerhaus wurde im Jahr 1995/96 erbaut und hat sich seither zum Mittelpunkt des Dorfgeschehens entwickelt. Hier treffen sich die Gevenicher\*innen bei Festveranstaltungen der Vereine, der Ortsgemeinde und bei privaten Feierlichkeiten. Besonders zu nennen sind hier das Konzert des Musikvereins, das Erntedankfest des Junggesellenvereins, die Kirmes, die Karnevalsveranstaltungen und der Seniorentag. In den Sommermonaten wird der Forumsplatz



bei Festen sehr oft mit genutzt, z.B. für das Forumfest des Musikvereins. Der Gemeinderat hält seine Sitzungen im Bürgerhaus ab. Der Musikverein hat hier seinen Proberaum. Turn- und Gymnastikgruppen nutzen das Bürgerhaus auch als Trainingsraum. Auch die Hobbykünstler\*innen aus Gevenich finden hier ab und an den geeigneten Raum zur Präsentation ihrer Werke. Das Bürgerhaus wurde seit seiner Erbauung inzwischen renoviert bzw. technisch auf einen neuen Stand gebracht (Beschallung, Beleuchtung). Wünschenswert wäre allerdings ein neuer Außenanstrich.

Dem Bürgerhaus gegenüber befindet sich der Breitzählerbrunnen. Er stellt anschaulich die entscheidende Szene der Sage vom "Gevenicher Breitzähler" dar. Auf einer bereitstehenden Texttafel kann die Sage nachgelesen werden. Zwei Bänke, geschützt von einer Heckenumrandung, laden zum Verweilen ein. Die Umrandung der eigentlichen Brunnenanlage ist mit hellem Kies gefüllt. Dieser wird leider häufig zertrampelt und auf dem Platz verstreut. Zur Verbesserung der Attraktivität und zur Sauberhaltung ist daher geplant, den Kies durch ein Natursteinpflaster zu ersetzen.

### Kita

Die Kita „Wirbelwind“ ist im Gebäude der ehemaligen Volksschule untergebracht. Die Räumlichkeiten, zu denen mittlerweile auch die ehemalige Lehrer\*innenwohnung gehört, erstrecken sich über zwei Stockwerke. Zurzeit laufen die Planungen, die angrenzende frühere Mietwohnung nach passendem Umbau in die Kita zu integrieren. Alternativ wird aber auch eine ergänzende Neubauplanung auf dem Gelände des Hofes in Erwägung gezogen. Die Kita wird von den Kindern aus Gevenich und dem Nachbarort Weiler besucht.

Im Keller des Gebäudes hat die Gemeinde in jüngster Zeit einen attraktiven Jugendraum eingerichtet. Leider fehlt im Dorf eine Jugendgruppe, sodass der Raum kaum genutzt wird. Die Gründung einer Jugendgruppe wäre zu wünschen, es bedarf aber einer volljährigen Aufsichtsperson. Wichtig wäre auch, im Bereich der Kita die Geschwindigkeit entlang der Hauptstraße zu reduzieren.

### Feuerwehr Gerätehaus

Das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr befindet sich im ehemaligen Backhaus in der Dorfmitte. Die Gerätschaften der Feuerwehr finden im Erdgeschoss ihren Platz. Im darüber gelegenen Stockwerk ist ein Schulungsraum eingerichtet, der hin und wieder auch zu Erste Hilfe-Kursen für Führerscheinbewerber\*innen genutzt wird. Eine Unterstellmöglichkeit für Benutzer\*innen des ÖPVN und eine Toilettenanlage befindet sich hier. Auf dem Vorplatz feiert



die Freiwillige Feuerwehr ihr Dämmerschoppenfest und das Weihnachtsbaumaufstellen am Ersten Advent.

### Alter Backes

Im alten Backes (Ale Baakes) befindet sich im unteren Raum der letzte intakte Backofen aus früheren Zeiten. Einmal im Jahr zum Erntedankfest wird er vom Junggesellenverein zum traditionellen und bei der Bevölkerung beliebten Brotbacken angeheizt. Im Stockwerk darüber befinden sich die katholische öffentliche Bücherei und das "Haus der Dorfgeschichte". Ein engagiertes Team versorgt hier regelmäßig an zwei Tagen der Woche (Freitag und Sonntag) die lesefreudigen Menschen aus Gevenich und den Nachbardörfern mit Lesestoff. Angeboten werden auch Buchausstellungen zu Ostern oder Weihnachten. Darüber hinaus finden in unregelmäßigen Abschnitten Lese- oder Spielveranstaltungen für Kinder statt. Auch Angebote für Erwachsene stehen auf dem Programm, z.B. das Frauenfrühstück oder auch Autor\*innenlesungen.

Das ebenfalls hier beheimatete "Haus der Dorfgeschichte" wurde (im Anschluss an die von der Gemeinde finanzierte 950 Jahr-Feier) im Jahre 2006 hier von einer kleinen Gruppe engagierter Mitbürger\*innen eingerichtet und wird bis heute von ihnen betreut. Es beherbergt eine Vielzahl an Exponaten und Informationen zur Geschichte des Dorfes. Eine breite Sammlung an historischen Fotos und ein viel beachtetes Modell der ehemaligen Pfarrkirche sind hier zu betrachten. Dieser Bereich ist immer zu den Öffnungszeiten der Bücherei aber auch nach Terminabsprechen mit den Verantwortlichen zugänglich. Hin und wieder finden auch Thementage und Ausstellungen statt. Leider fehlt dem Bereich der Bücherei und dem Haus der Dorfgeschichte der barrierefreie Zugang.

### Friedhof

Der Friedhof liegt am südlichen Ortsausgang in Richtung Lutzerath an der Hauptstraße. Die Aufbahrungshalle wurde 2003 neu errichtet. Bemerkenswert ist die künstlerisch mutige Gestaltung des Kreuzes im Innenraum und der Fenster. Die vier Fenster symbolisieren durch die Darstellung der vier Jahreszeiten den Rhythmus allen Lebens.



### Spiel- und Bolzplatz

Der Spiel- und Bolzplatz liegt am östlichen Rand der Gemeinde, weitab der Hauptstraße in ruhiger geschützter Umgebung. 2017 wurde der Spielplatz von Mitgliedern des Gemeinderates unter Mithilfe einiger engagierter Bürger\*innen neu gestaltet.



Abb.: Spielplatz (OG Gevenich)

Etwas abseits davon befindet sich auch der Platz zum Abbrennen des Martinsfeuers. An gleicher Stelle wird von den Junggesellen, unterstützt von weiteren ehrenamtlichen Helfer\*innen am Vorabend zum 1. Mai der Maibaum aufgestellt. Auch die Maihexen sind in dieser Nacht insgesamt etwas moderater als in früheren Zeiten unterwegs.

### Sportplatz

der Sportplatz am Rand der Gemarkungsgrenze zum Nachbarort Weiler wird von beiden Orten gemeinsam betrieben. Auf dem Rasenplatz aus dem Jahr 1992 hat die Spielvereinigung Weiler/Gevenich ihre Heimat.

### Schutzhütte am Ellerbach

Die Schutzhütte liegt am Oberlauf des Ellerbaches, eingebettet in Wald und Wiesen und bietet viele Möglichkeiten zum Feiern in der freien Natur. Ideal für Grillfeste oder Geburtstagsfeiern. Kinder fühlen sich hier besonders wohl.

### Schießanlage der Sankt Hubertus Schützenbruderschaft Gevenich e.V. im Ellerbachtal (Vereinseigentum auf öffentlichem Grund).

Das Schützenhaus mit Schießanlage wurde vom örtlichen Schützenverein in Eigeninitiative errichtet und betreut. Hier können jedoch auch andere Veranstaltungen stattfinden. Alle diese Einrichtungen bedürfen neben den Leistungen der Ortsgemeinde in nicht unerheblichem Maße des Engagements der Bevölkerung. Hierzu gehören unverzichtbar auch die Aktivitäten der örtlichen Vereine, die, wie vorher beschrieben, wesentlich das traditionelle Dorfgeschehen mitprägen.



Das Dorf beherbergt folgende aktive Vereine (alphabetische Reihenfolge):

- Freiwillige Feuerwehr - 58 Mitglieder gemischte Altersstruktur (Jugendfeuerwehr)
- Geländewagenfreunde - 23 Mitglieder, gemischte Altersstruktur
- Gymnastikverein Fortuna - 13 Mitglieder, ältere Generation
- Junggesellenverein - 45 Mitglieder, jüngere Generation
- Kirchenchor (Gevenich/Weiler/Kennfus) - 21 Mitglieder. - Davon elf aus Gevenich, gemischte Altersstruktur
- Möhnenverein - 43 Mitglieder, gemischte Altersstruktur
- Musikverein - 55 Mitglieder, gemischte Altersstruktur - davon 40 aus Gevenich
- RC-Racing-Gevenich - 25 Mitglieder. Davon neun aus Gevenich, gemischte Altersstruktur
- Schützenverein - 64 Mitglieder. Davon 41 aus Gevenich, gemischte Altersstruktur
- Sportverein - 190 Mitglieder, gemischte Altersstruktur - davon 105 aus Gevenich

Die Geländewagenfreunde (alle zwei Jahre Jeep-Festival), der Schützenverein (jährliches Königschießen) und der Sportverein (jährliches Sportfest) halten ihre Feste in eigenen Bereichen und Räumlichkeiten ab.

Außerhalb der Vereine organisierte Traditionen sind hier das Karfreitagskläppern der Kinder und die Sammelaktion der Sternsinger zu nennen. Die unregelmäßig stattfindende Ausstellung von einheimischen Hobbykünstlern ist ebenfalls privat organisiert.

Dem Aufruf der Gemeinde zur Beseitigung von Unrat entlang der Straßen oder der Plätze im Frühjahr findet immer eine ausreichende Zahl helfender Hände. Daran beteiligen sich regelmäßig auch viele Jugendliche.

Leider ist das seit vielen Jahren beliebte Kinderkrippenspiel am Heiligen Abend der Corona Pandemie zum Opfer gefallen. Eine Wiederbelebung wäre wünschenswert. Inzwischen wurde jedoch bereits zweimal eine vergleichbare ökumenische Veranstaltung auf einem Bauernhof im Ort angeboten. Die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement außerhalb der Vereine lässt zu wünschen übrig und ruht nicht selten auf den Schultern von Wenigen.

Insgesamt ist das Angebot an Festen als ausreichend mit noch akzeptablen Besuchszahlen anzusehen. Spezielle Veranstaltungen, die gemeinsames Erleben von Jung und Alt als Ziel ausweisen gibt, es nicht.

Die nachfolgende Auflistung enthält eine Zusammenstellung von Anregungen aus der Befragungsaktion der Bevölkerung zu obigem Thema. Sie ist nicht vollständig und enthält Anregung mit häufiger bzw. Mehrfachnennung.



## Handlungserfordernisse Dorfgemeinschaft/Engagement:

- Außenanstrich des Bürgerhauses erneuern
- Kies beim Breitzählerbrunnen durch Natursteinpflaster ersetzen
- Betreuer\*innen für eine Jugendgruppe finden
- Treffpunkt für Jung und Alt
- Thementage
- Erhalt des Brauchtums
- Theater spielen
- Trimm-Dich-Pfad mit Laufstrecke auf geeigneten Untergrund
- Regelmäßige Senior\*innentreffen und spezielle Angebote
- Skaterplatz, Rollschuhplatz, Fahrradparkur, Boulplatz
- Cafe / Gastronomie / Imbiss
- Geschwindigkeit an der Kita auf 30 km/h auf 300 Metern begrenzen
- Angebote für Familien mit Kindern



## 2.6 Gesundheit

Eine ärztliche Praxis oder eine Apotheke fehlen in Gevenich. Jedoch ist eine Praxis für Krankengymnastik im Dorf angesiedelt. Am Feuerwehrgerätehaus in der Ortsmitte ist ein Defibrillator angebracht, der zu Erste-Hilfe-Maßnahmen eingesetzt werden kann. Was für die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs gilt, trifft ebenso auf die ärztliche Versorgung zu. In Lutzerath (8 km), Büchel (4 km), im Cochemer Höhenstadtteil Brauheck (6 km) sowie im Kurort Bad Bertrich (10 km) stehen der Bevölkerung Arztpraxen und Apotheken zur Verfügung. Die angesiedelten Hausärzt\*innen führen an bestimmten Tagen Hausbesuche durch. Die Apotheke in Lutzerath unterhält einen Lieferdienst. Diese Einrichtungen sind mit ÖPNV stündlich zu erreichen. Für medizinische Notfälle steht in Lutzerath eine ständig besetzte Rettungswache bereit.

Das nächstgelegene Krankenhaus befindet sich in der Kreisstadt. Weitere Krankenhäuser befinden sich in Zell, in Daun, in Wittlich und in Mayen (alle ca. 30 km entfernt).

### Handlungserfordernisse Gesundheit:

- Ärztliche Versorgung verbessern
- Ansiedlung einer weiteren Hausarztpraxis zur Vermeidung langer Wartezeiten





## 2.7 Pflege

Ein ortsansässiges Angebot an Pflege- und Betreuungseinrichtungen fehlt in Gevenich. Verschiedene ambulante Pflegedienste aus der Umgebung mit Hauservice decken den Bedarf. Tagespflegedienste finden sich im Umkreis von ca. 12 - 20 km. Ein gastronomischer Betrieb aus Laubach bietet zudem Essen auf Rädern an. Senior\*innenheime befinden sich in Lutzerath und in Ulmen.

### Handlungserfordernisse Pflege:

- Keine Anregungen aus der Bürgerbefragung



## 2.8 Land- und Forstwirtschaft

Die bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts überwiegend durch kleinbäuerliche landwirtschaftliche Betriebe geprägte Struktur des Dorfes ging ab den 1960iger Jahren fast vollständig verloren. Geblieben sind zwei landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe, dessen Fortbestand innerhalb der Familie gesichert scheint. Daneben sind noch drei Nebenerwerbsbetriebe im Ort. Seit 2013 laufen Vorbereitungen zu einer umfassenden Flurbereinigung. Die landwirtschaftliche Fläche beträgt 3,45 km<sup>2</sup>, was knapp der Hälfte der Gemarkungsgröße von 7,12 km<sup>2</sup> entspricht. Die bewaldete Fläche beträgt 2,78 km<sup>2</sup>. Die Bewirtschaftung dieses Bereiches erfolgt durch die Ortsgemeinde im Rahmen eines Forstzweckverbandes. Private Forstwirtschaft hat eine untergeordnete Bedeutung. Durch die Klimaerwärmung der letzten Jahre und den Schädlingsbefall ist der Bestand an den Nadelhölzern, insbesondere der verbreiteten Fichten stark gefährdet, ja sogar deutlich zurückgegangen. Die Aufforstung mit widerstandsfähigerem Laubgehölz hat hier oberste Priorität.

Eine Gefährdung der Gemeinde durch diese strukturelle Änderung ist nicht zu erwarten. Den ländlichen Charakter hat die Gemeinde sich trotz dieser Entwicklung bewahren können. Es ist zu erwarten, dass dies auch so bleiben wird.

### Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft:

- Erhalt des Waldes durch Aufforstung mit widerstandsfähigeren Gehölzen
- Inwertsetzung des Waldes für Zwecke des Klimaschutzes



## 2.9 Erneuerbare Energien

Zurzeit verfügt die Ortsgemeinde über keine technische Anlage zur Erzeugung erneuerbarer Energie. In der Gemarkung der Ortsgemeinde sind Windkraftanlagen wegen der Nähe zum Flugplatz Büchel nicht zulässig. Die Gemeinde steht zurzeit in Verhandlungen zur Errichtung einer Photovoltaikanlage an der Gemarkungsgrenze zur Nachbargemeinde Faid. Eine Genehmigung ist noch offen. Die Straßenbeleuchtung in der Ortslage ist vollständig in LED-Technik angelegt mit verringerter Leuchtintensität ab 23:00 Uhr. Auch die Beleuchtung in der Kita wurde auf LED umgestellt.

Im privaten Bereich sind inzwischen auf 45 Gebäuden Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 768 kWp (Quelle: Markstammdatenregister) angebracht. Westenergie gibt für 2021 eine installierte Leistung von 710 kWp und eine Erzeugung von 658.144 kWh an.

Rein rechnerisch würde diese Strommenge ausreichen, um den Haushaltsstrom von 200 Zweipersonenhaushalten zzgl. Wärmepumpen, E-Autos und Speicherverlusten zu bestreiten.

Gebäude, die der landwirtschaftlichen oder gewerblichen Nutzung dienen, verfügen fast vollständig über größere Photovoltaikanlagen (Stallungen, Lagerhallen usw.).

Ein vor mehreren Jahren angedachtes Nahwärmenetz konnte nicht realisiert werden.

### Handlungserfordernisse Erneuerbare Energien:

- Suche nach Möglichkeiten zur Erzeugung erneuerbarer Energie
- Energieeinsparpotentiale ermitteln
- Tatsächliche und rechtliche Hindernisse in Bezug auf die Realisierung weiterer Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (Freiflächenanlagen Fotovoltaik / Windkraftanlagen) beseitigen



## 2.10 Gebäude

### Gebäudenutzung

Das Ortsbild wird überwiegend von Wohngebäuden geprägt. Am 31.12.2021 waren insgesamt 249 Wohngebäude im Ort vorhanden. Gebäude mit überwiegender Nutzung für Erwerbszwecke finden sich innerorts in den noch verbliebenen landwirtschaftlichen Betrieben, einem KFZ Betrieb und den beiden gastronomischen Betrieben. Die angesiedelten Firmen haben ihren Sitz im Gewerbegebiet. Daneben sind noch einige Gebäude aus dem früheren landwirtschaftlichen Bereich vorhanden, die nicht mehr genutzt werden oder anderweitig, z.B. als Lager, Verwendung gefunden haben.

In einigen Fällen wurden diese aber auch zu Wohnzwecken umgebaut.

Im Ortskern findet sich eine dichte Bebauung nahe an der Hauptstraße, häufig mit rückwertig gelegenen Hausgärten, offener ist die Bebauung hingegen in den Neubaugebieten.



### Denkmalgeschützte Gebäude im Ort:

- Fachwerk an verändertem Gebäude, Hauptstraße 27, frühes 18. Jahrhundert
- Streckhof, Fachwerkhaus, teilweise massiv, Hauptstraße 31, 19. Jahrhundert
- Quereinhaus, Fachwerkbau, teilweise massiv, verputzt bzw. verschiefert, (leerstehend) Kirchstraße 7, um 1769.
- Romanischer Ostturm (1650 bzw. 1769) an Kirchenkeubau
- Wegekappelle, Putzbau, teilweise massiv, nordwestlich des Ortes, 18/19 Jahrhundert

### Leerstandsrisiko

Nennenswerte Leerstände im Wohngebäudebereich sind zurzeit nicht zu verzeichnen. Es ist aber zu erwarten, dass dieses Problem in Zukunft im Ortskern vermehrt auftreten wird. Positiv ist festzustellen, dass es bisher fast immer gelungen ist, leerstehende Wohngebäude nach kurzer Zeit erneut der ursprünglichen Verwendung zuzuführen. Es bleibt zu hoffen, dass dieser positive Trend auch in Zukunft Bestand haben wird.

### Gebäudezustand

Es ist davon auszugehen, dass die Mehrzahl der Gebäude einen mittleren bis gutem Zustand aufweist. Einige ältere Häuser wurden inzwischen energetisch saniert. In den Neubaugebieten



kann er als sehr gut bezeichnet werden. Einige Gebäude im Ortskern befinden sich jedoch in einem schlechten Zustand. Letzteres betrifft sowohl Wohn-, als auch Nebengebäude.

### Handlungserfordernisse Gebäude:

- Lange Leerstände der Gebäude vermeiden.
- Sanierungsmöglichkeiten prüfen.
- Aufklärung über Fördermöglichkeiten.
- Förderung von energetischen Baumaßnahmen.



## 2.11 Öffentlicher Raum/Grünflächen

Die Gemeinde verfügt über die nachfolgend aufgelisteten und im Einzelnen beschriebenen Einrichtungen im öffentlichen Raum und Grünflächen.

- Friedhof
- Spielplatz
- Bolzplatz
- Martinsfeuerplatz
- Schutzhütte
- Sportplatz
- Vorplatz vor dem Feuerwehr Gerätehaus
- Forum am Bürgerhaus
- Breitzählerplatz (Brätzenner)
- Sitzgelegenheiten im Dorf und in der Umgebung (Waldsofa)

Die genannten Bereiche innerhalb der Ortslage sind für alle Altersgruppen gut zu erreichen. Auch die Erreichbarkeit der außerhalb gelegenen Einrichtungen kann als gut bezeichnet werden, da sich die Wege dorthin in gutem Zustand befinden. Das Angebot kann als ausreichend bezeichnet werden. Der Zustand ist gut bis befriedigend. Wünschenswert wären jedoch eine Wanderwegverbindung zur Mosel sowie ein Fitness-Pfad. Die Beschreibung dieser Bereiche siehe Punkt 2.4 Dorfgemeinschaft/Engagement.

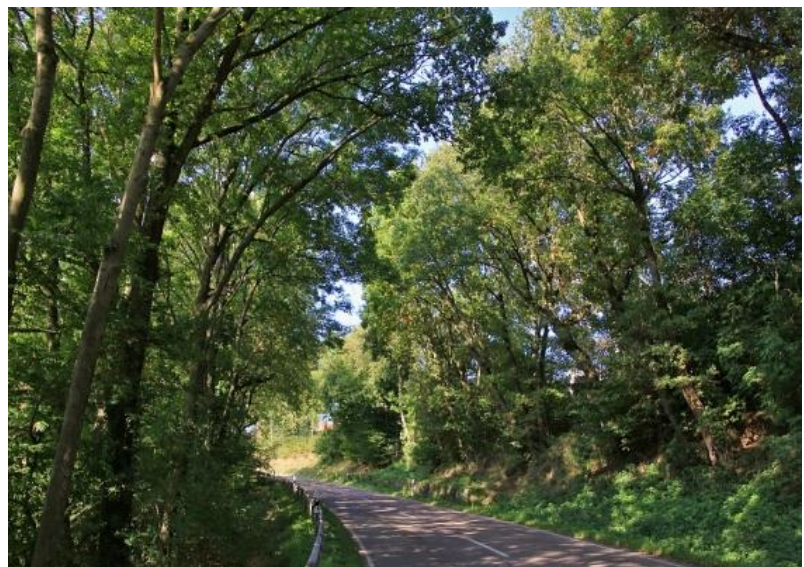


Abb. links u. rechts: Ortsein- und ausgänge (OG Gevenich)

Die Ortsein- und ausgänge sind attraktiv gestaltet und mit Begrüßungstafeln in Schnitztechnik ausgestattet.



Der Ortseingang aus Richtung Cochem kommend erfreut zudem mit einer alleeähnlichen, schattigen natürlichen Bepflanzung. Auch der Ortseingang aus südlicher Richtung bietet eine natürliche Begrünung.

Auch einige Streuobstwiesen finden sich im Dorf.

### Handlungserfordernisse Öffentlicher Raum/Grünflächen:

- Gestaltung der Ortsmitte
- Pat\*innen finden für Betreuung von Pflanzkübeln u.a.
- Rad- und Wanderweganbindungen
- Fitnesspfad
- Rechts der Fahrbahn entlang der L16 befestigten Weg anlegen (Lücke schließen)



## 2.12 Straßen

Das Straßen- und Wegenetz der Gemeinde Gevenich umfasst 1,24 km<sup>2</sup>. Durch den Ort führt die L 16 (örtliche Bezeichnung "Hauptstraße") in einer Länge von 792 Metern. Im Zuge der Kanalisierung wurde im Jahr 1984 die Ortsdurchfahrt der L16 neu gestaltet und erhielt beidseitig einen Bürgersteig. In der Ortsdurchfahrt erhielt die L 16 im Jahre 2016 eine neue Deckschicht. Die Gemeindestraßen befinden sich überwiegend in einem guten Zustand. Risse wurden inzwischen saniert.

Parkmöglichkeiten sind im Ort ausreichend vorhanden und von Besucher\*innen gut zu finden. Der Parkplatz gegenüber des Bürgerhauses wird rege genutzt. Am Sportplatz sind außerdem Parkmöglichkeiten für Wohnmobile eingerichtet. Die vorhandenen Wege sind auch für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen geeignet.

Der Verkehr an der L16 in der Ortslage stellt zeitweise eine erhebliche Lärmbelastung, insbesondere im morgen- und abendlichen Berufsverkehr dar. Die Verkehrsbelastung beträgt ca. 2500 Kfz/24 h, davon rund 4% Schwerlastverkehr. Besonders störend ist die Belastung durch Motorräder in den Monaten April bis Oktober. Eine private Zählung an einem Pfingstsonntag ergab in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr die Zahl von 650 Motorrädern. Von angepasster Geschwindigkeit ganz zu schweigen. Aus südlicher Richtung wurde am Ortseingang inzwischen eine Geschwindigkeitsmessanlage installiert.

### Handlungserfordernisse Straßen:

- 30iger Zone von der Kita bis hinter die Bushaltestelle
- Zweite Geschwindigkeitsmessanlage am nördlichen Ortseingang





## 2.13 Kulturlandschaftselemente

### Breitzählerbrunnen

Gegenüber vom Bürgerhaus befindet sich der Breitzählerbrunnen. Auf der Grundlage der Sage vom "Gevenicher Breitzähler" wurde der Brunnen, umgeben von einem kleinen Platz mit Ruhebänken, im Jahre 2010 errichtet. Er stellt die Hauptfigur in der entscheidenden Pose der Sage dar. Die Sage kann an einer aufgestellten Tafel nachgelesen werden.



Abb.: Breitzählerbrunnen (OG Gevenich)



Abb.: Alte Mühle (OG Gevenich)

Die "Alte Mühle" lag im Ellerbachtal nur wenige hundert Meter abseits des Ortes. Der Sage "Gebenichts-Gevenich" nach war der dortige Müller sehr hartherzig und wurde "Gebenichts" genannt. Ihm soll Gevenich seinen Namen verdanken. Von der Mühle sind keine baulichen Reste mehr vorhanden. Ein Hinweisschild markiert den ehemaligen Standort. Lediglich die Felswand weist noch Spuren der ehemaligen Bebauung auf.

### Geschnitzte Wegekreuze

In der Gemarkung sind vier hölzerne Wegekreuze aufgestellt, die Wilhelm Müller aus Gevenich, der sich das Schnitzen selbst beigebracht hat, in den 1940iger Jahren geschnitzt und an den vier Himmelsrichtungen orientiert aufgestellt hat.

### Steinerne Wegekreuze



Abb.: Wegekreuz (OG Gevenich)

Am Rand der Ortslage am "Schadenweg" steht ein kleines Basaltkreuz mit der Jahreszahl 1632 und der Inschrift "Maria Fversterin DSSG". Auch um dieses Kreuz ranken sich Legenden, die sich die Leute in früheren Jahren erzählten.

Ein Kreuz aus rotem Sandstein mit der Jahreszahl 1813 steht an der L16 an der Abzweigung nach Weiler. Das in jüngster Zeit renovierte Kreuz hat eine Familienwidmung.



## Heiligenhäuschen

An der früheren Wegeverbindung von Gevenich nach Alfien, am "Pfaffenpfädchen" steht ein Heiligenhäuschen aus dem 18./19. Jahrhundert. Es beherbergt eine Figur der "Schmerzhaften Muttergottes" im Zentrum. Auch hier befindet sich eine Schnitzarbeit von Wilhelm Müller. In das Mauerwerk wurde beim Bau ein Wegekreuz, evtl. aber auch nur die Reste davon, eingemauert, das die Jahreszahl 1623 trägt. Die Pflege liegt in der Hand einer Gevenicher Familie.



Abb.: Heiligenhäuschen (OG Gevenich)

### Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Ersetzen des Kiesbettes am Breitzählerbrunnen durch Naturpflaster
- Standort der Alten Mühle aufarbeiten und Tafel mit Sagentext aufstellen
- Aussichtspunkt oberhalb des Heiligenhäuschens schaffen



## 2.14 Beeinträchtigungen

Durch den Flugbetrieb des angrenzenden Flugplatzes Büchel entsteht bei Start und beim Überflug der Flugzeuge über das Dorf eine nicht unerhebliche Lärmbelastigung. Durch die ab 2027 geplante Stationierung neuer Flugzeuge ist davon auszugehen, dass der Lärm noch zunehmen wird. Dieser stellt eine Minderung der Lebensqualität dar. Dennoch ist die Akzeptanz dieser Situation in der Bevölkerung hoch. Er stellt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Region dar.

Durch den Ort führt die L16, die eine Verbindung der Orte der Lutzerather Höhe in Richtung Cochem darstellt. Dies führt, besonders im Berufsverkehr, zu einem hohen Fahrzeugaufkommen mit entsprechender Lärmbelastigung. Der gute Zustand der Straße verführt zudem zum Fahren mit nicht angepasster Geschwindigkeit. Am südlichen Ortseingang wurde daher eine Messstation aufgestellt.

In den Sommermonaten hat die Lärmbelastigung durch Motorräder in den letzten Jahren erheblich zugenommen, besonders an den Wochenenden. 500 oder mehr sind keine Seltenheit.

### Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- 30iger Zone entlang der Kita und Bushaltestelle



## 2.15 Flächenmanagement

Der Flächennutzungsplan (FLNPL) wird derzeit auf Ebene der Verbandsgemeinde fortgeschrieben. Auch für die Ortsgemeinde Gevenich sind weitere Entwicklungsflächen im Wohnbaubereich sowie für Gemeinbedarfsflächen vorgesehen. Bezüglich der vorgesehenen Fläche für eine Freiflächen-PV-Anlage muss noch ein Zielabweichungsverfahren hinsichtlich der Zielvorgabe für einen Teil dieser Flächen als „Vorrangfläche Landwirtschaft“ im Landesentwicklungsprogramm (LEP IV) durchgeführt werden.

Weitere Flächen für wohnbauliche Entwicklungen sind im Bebauungsplan „Auf der Steinkaul“ vorhanden. Da die Gemeinde aktuell über keine vermarktungsfähigen Baugrundstücke mehr verfügt, sollte der dritte und damit letzte Bauabschnitt in diesem B-Plan baldmöglichst erschlossen werden.

Die weitere Entwicklung und Erschließung von gewerblichen Bauflächen im Gewerbegebiet „Auf der Hundsstang“ obliegt der Projektentwicklungsgesellschaft Ulmen GmbH (PEG), deren Gesellschafter die Ortsgemeinde Gevenich seit Gründung dieser Gesellschaft ist. Die PEG hat auch seither in zwei Bauabschnitten Flächen erworben und erschlossen. Diese Flächen sind auch vollständig vermarktet. Durch die PEG wurde weiterer Grunderwerb in einer Größenordnung von ca. 1 ha getätigt, der nunmehr entwickelt und erschlossen werden könnte. Die Planungshoheit diesbezüglich obliegt der Ortsgemeinde.

Das bereits vor mehr als 10 Jahren eingeleitete Flurbereinigungsverfahren wird nur sehr zögerlich beim DLR bearbeitet und sollte im Sinne einer förderlichen Entwicklung für die Landwirtschaft aber auch aus Gründen der Planungssicherheit für die Ortsgemeinde alsbald weiterbearbeitet und zum Abschluss gebracht werden.

Die Gemeinde ist seit einiger Zeit bemüht, einen Baubetriebshof einzurichten. Bisher konnte aber keine Klarheit über den Standort hierfür geschaffen werden. Zwei Standorte stehen zurzeit in der Diskussion. Eine zeitnahe Entscheidung wird hier angestrebt.



### Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Bearbeitung des Flurbereinigungsverfahrens fortsetzen und abschließen
- Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebietsflächen durch Erweiterung des bestehenden B-Planes ermöglichen
- 3. Bauabschnitt des Baugebietes „Auf der Steinkaul“ kurzfristig erschließen



### 3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

---

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken wurden beim Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

#### 3.1 Stärken/Chancen

- Viele aktive Vereine
- Bauplätze und Wohnungsangebot
- Intakte Dorfgemeinschaft
- Freies WLAN entlang der Hauptstraße
- Gut ausgestatteter Spiel- und Bolzplatz weitab der Hauptstraße
- Haus der Dorfgeschichte
- Bücherei
- Bürgerhaus
- Dorfkneipen
- Neuer Jugendraum
- Aktuelle und informative Internetseite

#### 3.2 Schwächen/Risiken

- Keine Einkaufsmöglichkeiten
- Begegnungsraum (Haus der Dorfgeschichte und Bücherei) nicht barrierefrei
- Unattraktive Dorfmitte
- Zu wenig Patenschaften zur Verbesserung des Dorfbildes
- Keine 30iger Zonen in der Dorfmitte an der Hauptstraße (Kita und Bushaltestelle)
- Kein Senior\*innentreff
- Wenig Ehrenamt außerhalb der Vereine
- Pflege und Ausbau der Wanderwege
- Tatsächliche und rechtliche Hindernisse in Bezug auf die Realisierung weiterer Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (Freiflächenanlagen Fotovoltaik / Windkraftanlagen)
- zu wenig geeignete Wohnortnahe Arbeitsplätze zur Verringerung des Auspendleranteils.



#### 4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

---

Bei den Maßnahmen in der nachfolgenden Aufstellung handelt es sich um Überlegungen der für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, Gevenich zukunftsfähig aufzustellen.

Die aufgeführten kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum gilt der Zeitpunkt der Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Check Dorf. Die Maßnahmen wurden in drei Bearbeitungszeiträume unterschiedlicher Dauer eingeteilt: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre. Neben den Maßnahmen der Kategorien der kurz-, mittel und langfristigen Maßnahmen, sind in der nachfolgenden Aufstellung auch Maßnahmen ausgewiesen, die bereits erfolgreich durchgeführt werden und deren Fortführung und Ausweitung in den nächsten Jahren vorgesehen ist.

- |   |                       |                  |  |
|---|-----------------------|------------------|--|
| ◆ | <i>Kurzfristige</i>   | <i>Maßnahmen</i> | <i>bis 2 Jahre (Ende 2026)</i>                     |
| ◆ | <i>Mittelfristige</i> | <i>Maßnahmen</i> | <i>3 bis 5 Jahre (Ende 2028)</i>                   |
| ◆ | <i>Langfristige</i>   | <i>Maßnahmen</i> | <i>&gt; 5 Jahre (Ende 2029 und darüber hinaus)</i> |
| ◆ | <i>Dauerhafte</i>     | <i>Maßnahmen</i> | <i>laufend und dauerhaft</i>                       |

Die Maßnahmen wurden von der Ortsgemeinde in zeitliche Kategorien eingeteilt und innerhalb der Kategorie vorläufig priorisiert. Eine endgültige Priorisierung innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll die Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und eventuelle Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorfentwicklungskonzeptes ist als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.



<b>Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2025)</b>		
<b>Priorität</b>	<b>Maßnahmenfeld</b>	<b>Maßnahme &amp; Maßnahmenbeschreibung</b>
1	<b>Strukturdaten</b>	<p><u>Information von Neuzugezogenen über die Gemeinde mit dem Ziel der dauerhaften Integration in das Gemeindeleben.</u></p> <p>Die Integration von Neubürger*innen gestaltet sich zum Teil schwierig. Vorgesehen ist die Erstellung eines Begrüßungsschreibens mit Hinweis auf die Nutzung der Gevenicher Internetseite, die Nutzung der gemeindlichen Einrichtungen und der Möglichkeit am Vereinsleben teilzunehmen. Außerdem werden die Fertigstellung und der Druck einer Informationsbroschüre angestrebt.</p>
2	<b>Tourismus/Kulturelle Einrichtungen</b>	<p><u>Ausbau, Instandhaltung und Erweiterung der Wanderwege</u></p> <p>In der Gemarkung von Gevenich ist eine Reihe von örtlichen Wanderwegen ausgewiesen. Diese wurden vor einigen Jahren durch die Wandergruppe "Naturfreunde Weiler-Gevenich" angelegt und betreut. Inzwischen lässt der Zustand zu wünschen übrig, da die Wandergruppe kaum noch aktiv ist. Es wird angestrebt, diese Gruppe zu reaktivieren und das Wanderwegenetz wieder attraktiv zu gestalten. Auch der überörtliche Eichenblatt Wanderweg der VG Ulmen, der durch Gevenich führt, würde von dieser Maßnahme profitieren.</p> <p><u>Renovierung und Aktualisierung der Wandertafel</u></p> <p>Eng damit verbunden ist die Renovierung und evtl. Aktualisierung der im Ort aufgestellten Wandertafel, die inzwischen verblasst und das Angebot an Wanderwegen nur noch schwer zu erkennen ist.</p>
3	<b>Dorfgemeinschaft/ Engagement</b>	<p><u>Kies beim Breitzählerbrunnen durch Natursteinpflaster ersetzen</u></p> <p>Der Kies im Bereich des Breitzählerbrunnens verführt immer wieder, diesen auf dem Platz zu zerstreuen und ihn damit unattraktiv zu machen. Geplant ist, den Kies zu entfernen ein Natursteinpflaster einzubringen.</p>





4	<b>Öffentlicher Raum</b>	<p><u>Außenanstrich des Bürgerhauses</u></p> <p>Das Bürgerhaus wurde in den Jahren 1995/1996 erbaut. Es wurde seither im Innenbereich teilweise renoviert. Der Außenanstrich ist in die Jahre gekommen und wird in naher Zukunft erneuert werden müssen.</p>
5	<b>Dorfgemeinschaft/ Soziales</b>	<p><u>Regelmäßige Seniorentreffen und spezielle Angebote für Senioren/ Treffpunkt für Jung und Alt</u></p> <p>Ein Senior*innentreffen findet in Gevenich zurzeit nur einmal im Jahr am 2. Adventssonntag statt. Dieses Angebot soll um weitere Treffen (wenn möglich monatlich) erweitert werden. Evtl. könnten diese Treffen auch unter ein bestimmtes Thema oder Motto gestellt und damit auch für die jüngere Bevölkerungsgruppe interessant werden.</p>
6	<b>Dorfgemeinschaft/Soziales</b>	<p><u>Jugendraum</u></p> <p>Der neu errichtete Jugendraum ist weitgehend ungenutzt. Eine Jugendgruppe gibt es zurzeit nicht. Hier sollte versucht werden eine volljährige Person zu finden, die zusammen mit engagierten Jugendlichen prüft, ob es gelingt, Leben in den Jugendraum zurück zu bringen.</p>
7	<b>Öffentlicher Raum/Grünflächen</b>	<p><u>Pat*innen finden für Betreuung von Pflanzkübeln u.a.</u></p> <p>Im innerörtlichen Bereich sind einige Pflanzkübel aufgestellt, die in den Sommermonaten einer dauerhaften Pflege und Bewässerung bedürfen. Das gilt ebenso für die Blumenkästen an den Begrüßungstafeln an den Ortseingängen. Diese Notwendigkeiten können durch die Gemeindearbeiter nicht umfänglich geleistet werden. Das gilt ebenso für die Beseitigung von Wildkräutern an den gepflasterten Bereichen im Umfeld der gemeindeeigenen Gebäude. Es ist daher erforderlich, neben den schon vorhandenen Pat*innen, weitere Personen zu motivieren bei diesen Arbeiten mit zu machen, um das Dorf attraktiv zu gestalten.</p>
8	<b>Straßen</b>	<p><u>Straßen</u></p> <p>Durch den Ort führt die L16 in einer Länge von 792 Metern. Das Verkehrsaufkommen mit ca. 2500 Kfz täglich ist hoch. Die Kita grenzt unmittelbar an die L16. Hier werden die Kinder direkt an der Straße hingebacht und wieder abgeholt. Dies birgt ein nicht</p>



		zu unterschätzender Gefahrenpotential. Mit der Straßenverwaltung muss hier schnell über die Einrichtung einer 30igere Zone bis hinter die Bushaltestelle in der Dorfmitte verhandelt werden.
<b>9</b>	<b>Erneuerbare Energien</b>	<u>Möglichkeiten</u> Für die Erzeugung erneuerbarer Energien ist es wichtig, die Möglichkeiten hierzu zu ermitteln und deren Machbarkeit zu prüfen. Hier sollte eine Aufklärung über Fördermöglichkeiten von energetischen Baumaßnahmen angestrebt werden. Darüber hinaus spielt die Ermittlung von Energie-Einsparpotentialen eine wichtige Rolle
<b>10</b>	<b>Flächenmanagement</b>	<u>3. Bauabschnitt des Baugebietes „Auf der Steinkaul“ kurzfristig erschließen</u> Die Gemeinde verfügt aktuell über keine vermarktungsfähige Baugrundstücke. Daher sollte der dritte und damit letzte Bauabschnitt in diesem B-Plan baldmöglichst erschlossen werden.

<b>Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2026 – 2027)</b>		
<b>Priorität</b>	<b>Maßnahmenfeld</b>	<b>Maßnahme &amp; Maßnahmenbeschreibung</b>
<b>11</b>	<b>Tourismus/Kulturelle Einrichtungen</b>	<u>Barrierefreier Zugang zum "Haus der Dorfgeschichte" und der Bücherei</u> Im "Alten Backhaus" sind seit 2007 das "Haus der Dorfgeschichte" und die Kath. öffentliche Bücherei untergebracht. Diese Einrichtungen sind an zwei Tagen in der Woche (Freitag und Sonntag) geöffnet. Das "Haus der Dorfgeschichte" auch nach vorheriger Vereinbarung. Hier finden auch immer wieder Veranstaltungen statt. Seit der Eröffnung wurde nach einer barrierefreien Zugangsmöglichkeit gesucht. Inzwischen hat die Gemeinde ein Grundstück erworben, das einen barrierefreien Zugang möglich macht. Es ist daher auch im Hinblick auf die demographische Entwicklung der Bevölkerung ein wichtiges Ziel, diesen Zugang zu schaffen.



<p><b>12</b></p>	<p><b>Kultur</b></p>	<p><u>Erstellung einer umfassenden Ortschronik</u> Die Gemeinde verfügt über eine lückenlose Aufzeichnung des Dorfgeschehens über die Beschlussbücher des Gemeinderates seit 1845 und der Dorf- und Schulchronik aus dem Jahre 1875 bis heute. Außerdem ist ein umfangreiches Archiv der Historie der Gemeinde in Form von Text- und Bildmaterial vorhanden. Damit alle diese Informationen der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden können ist beabsichtigt, eine umfassende Chronik in Buchform zu entwickeln.</p>
<p><b>13</b></p>	<p><b>Kulturlandschaftselemente</b></p>	<p><u>Standort der Alten Mühle</u> Einer Sage nach verdankt Gevenich dieser Alten Mühle seinen Namen. Der Standort der ehemaligen Mühle und ihre Geschichte sind bekannt. Von dem Bau sind jedoch kaum noch Reste zu erkennen. Um sie ganz der Vergessenheit zu entziehen ist beabsichtigt, den ehemaligen Standort aufzuarbeiten und eine Bank und eine Informationstafel aufzustellen.</p>
<p><b>14</b></p>	<p><b>Kulturlandschaftselemente</b></p>	<p><u>Aussichtspunkt</u> Die Gemarkung verfügt an einem ihrer höchstgelegenen Punkte über eine großartige Fernsicht. Hier ist beabsichtigt im Rahmen der Flurbereinigung eine erhöhte Plattform mit Ruhemöglichkeit einzurichten.</p>
<p><b>15</b></p>	<p><b>Land- und Forstwirtschaft</b></p>	<p><u>Inwertsetzung des Waldes</u> Wie in vielen anderen Bereichen unseres Landes sind die Schäden an den Fichtenbeständen des Gemeindewaldes durch Schädlinge und Trockenheit überdeutlich. Auch Laubbäume sind geschädigt. Es ist daher ein wichtiges Anliegen dem Wald durch Aufforstung mit widerstandfähigeren Gehölzen eine sichere Zukunft zu ermöglichen und seinem Wert für den Klimaschutz hohen Stellenwert einzuräumen.</p>
<p><b>16</b></p>	<p><b>Erneuerbare Energien</b></p>	<p>Die Erzeugung erneuerbarer Energien beschränkt sich im Wesentlichen in Gevenich auf die Einrichtung von Photovoltaik Anlagen. Im privaten Bereich sind solche Anlagen inzwischen vorhanden. Die Gemeinde steht zurzeit in Verhandlungen zur Errichtung einer Photovoltaikanlage an der</p>



		Gemarkungsgrenze zur Nachbargemeinde Faid. Eine Genehmigung steht noch aus. Es ist dringend erforderlich, tatsächliche und rechtliche Hindernisse in Bezug auf die Realisierung weiterer Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (Freiflächenanlagen Fotovoltaik / Windkraftanlagen) beseitigen
17	Öffentlicher Raum	<u>Baubetriebshof</u> In der bisher geführten Diskussion ist eine einfache Hallenkonstruktion zur Unterbringung von gemeindlichen Maschinen und Geräten angedacht. In diesem Gebäude soll dann auch ein Aufenthaltsraum mit Toilettenanlage für die Gemeindearbeiter eingerichtet werden.
18	Straßen	Rechts der Fahrbahn entlang der L16 befestigten Weg anlegen (Lücke schließen).

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2028 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
19	Grundversorgung/ Gewerbe	<u>Wohnortnahe Arbeitsplätze</u> Die Gemeinde verfügt „Auf der Hundsstang“ über ein ortsnahes Gewerbegebiet. Die weitere Entwicklung und Erschließung von gewerblichen Bauflächen im Gewerbegebiet ist für die Bereitstellung von weiteren Arbeitsplätzen und damit zur Verringerung des Auspendleranteils von großer Bedeutung. Dies obliegt der Projektentwicklungsgesellschaft Ulmen GmbH (PEG), deren Gesellschafter die Ortsgemeinde Gevenich seit deren Gründung ist. Die PEG hat seither in zwei Bauabschnitten Flächen erworben und erschlossen. Diese Flächen sind inzwischen vollständig vermarktet. Durch die PEG wurde weiterer Grunderwerb in einer Größenordnung von ca. 1 ha getätigt, der nunmehr entwickelt und erschlossen werden könnte. Die Planungshoheit diesbezüglich obliegt der Ortsgemeinde.



<b>Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen</b>		
<b>Priorität</b>	<b>Maßnahmenfeld</b>	<b>Maßnahme &amp; Maßnahmenbeschreibung</b>
<b>20</b>	<b>Gebäude</b>	Zurzeit gibt es in Gevenich nur wenige leer stehende Gebäude. Damit dies auch in Zukunft gewährleistet werden kann, sollte eine Art Fahrplan darüber erstellt werden, welche Möglichkeiten bestehen, einem dauerhaften Leerstand entgegen zu wirken und dies mit den jeweiligen Eigentümern abzusprechen und Hilfen anzubieten.
<b>21</b>	<b>Öffentlicher Raum/Grünflächen</b>	Neben den örtlichen Wanderwegen und dem angrenzenden Wanderweg der VG Ulmen böte sich die Möglichkeit einer Anbindung in die Moselregion über das Ellerbachtal. Sei es als Rad- oder Wanderweg. Hier sollten mit den davon tangierten Gemeinden Gespräche über deren Machbarkeit geführt werden.



## **5. ANHANG**

---

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 04. April 2019

Maßnahmenplan

**Zukunfts-Check Dorf**  
Landkreis Cochem-Zell



Der Zukunfts-Check Dorf wird vom Ministerium  
des Innern und für Sport im Rahmen der  
Kommunalentwicklung gefördert.



**Rheinland-Pfalz**

MINISTERIUM DES INNERN  
UND FÜR SPORT